

Hans Georg Pflüger wurde am 26. August 1944 in Schwäbisch Gmünd geboren und lebte seit 1950 in Bietigheim. 1961 war er Preisträger beim Klavierwettbewerb des Deutschen Tonkünstlerverbandes. Er studierte Komposition bei Henk Badings und Wolfgang Fortner sowie Orgel bei Karl Richter und Fernando Germani (als Stipendiat der italienischen Regierung). Außerdem studierte Pflüger Liedgestaltung bei Hubert Giesen, Dirigieren bei Ottmar Suitner sowie Musikwissenschaft, Philosophie und Kunstgeschichte. 1977 erhielt er den Rompreis „Villa Massimo“. Pflügers kompositorisches Werk umfasst alle wichtigen musikalischen Gattungen wie Oper, Ballett, Oratorium, Orchesterwerk, Chorwerke, Kammermusik und Liedvertonungen. Er starb am 9. März 1999 in Bietigheim.

Pflügers Werk *Das Gold der Tage* entstand am 6. November 1977 in der Villa Massimo in Rom. Die beiden zugrundeliegenden Gedichte verfasste der österreichische Lyriker Georg Trakl (1887–1914) im Jahr 1913. Pflügers nachgelassenes Autograph trägt keine Opuszahl.

Die einzige bisher bekannt gewordene Aufführung vom 10. Oktober 1987 war vermutlich zugleich die Uraufführung. Sie fand im Rahmen der Kreuzgangkonzerte in Dencken (bei Stuttgart) statt, die Interpreten waren Renate Hoffmann, Mezzosopran, und Peter Thalheimer, Flöte.

In Pflügers Notation gelten Versetzungszeichen bis zum nächsten Taktstrich, jedoch nur in der notierten Oktavlage. In T. 3 und T. 5 des ersten Liedes sind bei den langen Achtelbalken unregelmäßige Wiederholungen des Flötentons einzufügen. In T. 6 wurde analog zu T. 2 im Sopran vor der letzten Note ein Auflösezeichen ergänzt. Im zweiten Lied wurde in T. 3 analog zu T. 8 ein *p* eingefügt.

Für die erweiterten Spieltechniken in der Flötenstimme und die Griffangaben hat sich Pflüger an den „New sounds for woodwind“ von Bruno Bartolozzi¹ orientiert. Für den Druck der Lieder wurden einige Details revidiert und ergänzt.

Für zahlreiche Informationen wird Anette Pflüger herzlich gedankt.

Schwäbisch Hall, August 2024

Peter Thalheimer

¹ Bruno Bartolozzi: new sounds for woodwind, London 1967, ²1969. Mit den Ziffern sind folgende Klappen gemeint: 1 H-Klappe, 2 B-Klappe, 3 Gis-Klappe, 5 erste Trillerklappe, 7 Dis-Klappe.